

Gewässerdynamisierung

1. Strukturvielfalt durch Strömunglenker schaffen

Dreiecksbuhnen aus Schüttsteinen verändern die Strömung und erzeugen am Prallufer Erosion sowie eine tiefe Rinne entlang des Ufers

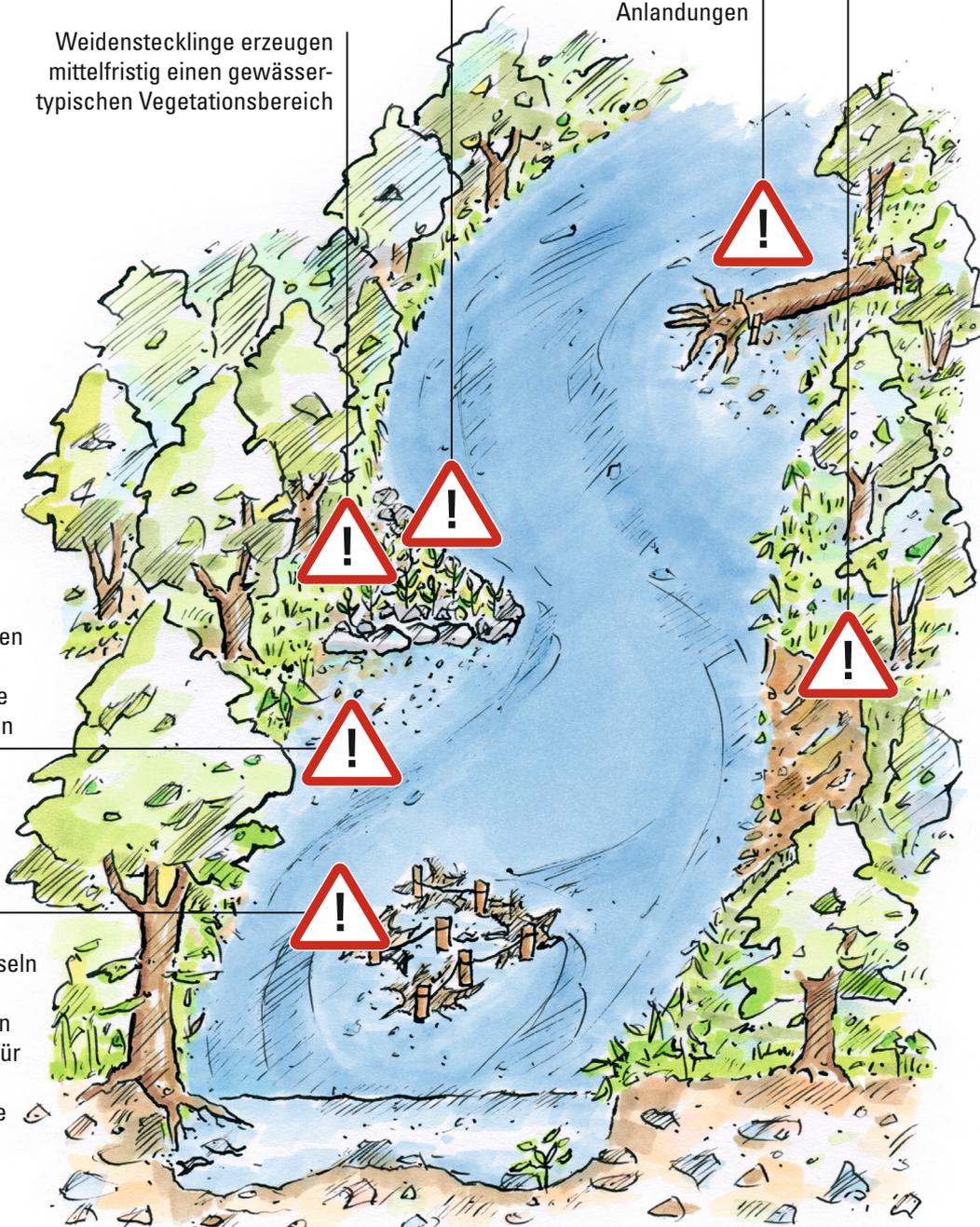
Buhnen aus Totholz verändern die Strömung und induzieren gegenüberliegende Ufererosion, Auskolkungen der Sohle und unterhalb Anlandungen

Uferabbruch sorgt für Geschiebe und schafft Lebensraum für Eisvögel und Erdbienen

Weidenstecklinge erzeugen mittelfristig einen gewässertypischen Vegetationsbereich

Beruhigte Bereiche bieten Lebensräume für Jungfische und Amphibien

Mit Pfählen gesicherte Inseln aus Wurzelstöcken bieten Unterstände für Fische und erzeugen tiefe Rinnen



2. Strömunglenker fachgerecht einbringen

Was bewirken Strömunglenker?

- Strömunglenker können je nach Ausführung sowohl eine Dynamisierung des Gewässerverlaufs bewirken als auch gezielt zur Sicherung von Ufer und Sohle eingesetzt werden.
- Es wird ein heterogenes Strömungsfeld mit wechselnden Fließgeschwindigkeiten und Wassertiefen erzeugt.
- Die Struktur im Gewässerbett wird vielfältiger.
- Es entstehen Erosions- und Sedimentationsbereiche.
- Die für die Durchgängigkeit erforderlichen tiefen Rinnen werden geschaffen.

Was ist zu beachten?

- Strömunglenker können aus Totholz, Steinen oder mit ingenieurbioologischen Bauweisen eingebaut werden.
- Das Bühnenende weit in das Ufer einbinden und ggf. sichern, um ein Hinterspülen zu verhindern.
- Die Erosions- und Sedimentationsbereiche hängen von der Größe, der Lage und der Form ab.
- Eine ausreichende Lagestabilität ist immer zu gewährleisten, ggf. muss zusätzlich fixiert werden.
- Steine werden teilweise in die Sohle eingegraben, gesetzt oder geschüttet.
- Möglich sind auch Pfahlreihen aus unbehandeltem Holz, die in den Untergrund eingerammt werden.
- Die Wirkung auf den Hochwasserabfluss muss immer geprüft und ggf. Abhilfe geschaffen werden.
- Die Einbauten dürfen auch bei Niedrigwasser kein Wanderhindernis im Gewässer darstellen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

Bei allen Unterhaltungsarbeiten im und am Gewässer sind die Vorgaben des Natur- und Artenschutzes sowie die Fischschonzeiten zu beachten. Lenkbuhnen werden nach Möglichkeit bei Niedrigwasser gebaut, um die vorgegebene Wirkung direkt zu sehen. Des Weiteren sollten sie außerhalb der Vegetationsperiode gebaut werden, da der Zugang zum Gewässer auch mit schwerem Gerät erforderlich ist.



Prüfen/Abstimmen mit der Wasserbehörde, ob die geplante Maßnahme im Zuge der Unterhaltung erfolgen kann oder eine wasserrechtliche Zulassung erforderlich ist.

Foto: Hubert Funk



Buhnen, in Fließrichtung eingebracht, bewirken eine Dynamisierung des Gewässerverlaufs.

Strömunglenker aus Totholz

- Totholz bietet Lebensraum, Nahrung und Versteck.
- Regelmäßige Kontrollen sind notwendig, um die Verdriftungs- und Verklausungsgefahr einzuschätzen.
- Die Fixierung des Totholzes kann je nach Größe und Lage durch Anbinden, Pflocken, Beschweren mit Steinen oder Eingraben in die Uferböschung erfolgen.

Foto: Andreas Weiss



Angepflockter Wurzelstock